



Fotos: IG Metall Schwäbisch-Hall

Huber kämpft: Gewinne in allen Bereichen, und trotzdem sollen bei Huber Packaging Öhringen 60 Jobs abgebaut werden. Die Belegschaft reagierte mit einer spontanen Demo durch die Stadt (Bilder). 250 Beschäftigte gingen auf die Straße. Ihr Motto: »Wir bezahlen nicht für die Krise der Geschäftsführung!«

Jeden Tag eine gute Tat

WALL GEGEN PREKARITÄT

Aktion Bausteine – jeden Tag eine gute Tat: Mit betrieblichen Vereinbarungen zu Azubi-Übernahmen, Leiharbeit und Werkverträgen bauen Betriebsräte und IG Metall im Südwesten an einem »Wall gegen Prekarität«.

Jede Betriebsvereinbarung für eine unbefristete Azubi-Übernahme, jede Besserstellung von Leiharbeitern oder Werkverträgern zählt als ein Baustein gegen prekäre Beschäftigung. Seit November sind bereits über 160 »Steine« für den »Wall« zusammengekommen (Stand bei Redaktionsschluss).

Es beteiligen sich große wie kleine Betriebe: So werden bei C.&E. Fein (Schwäbisch Gmünd-Bargau) alle aktuellen Auslerner unbefristet übernommen. Das Gleiche gilt für Carl Zeiss oder EGO Oberderdingen. Auch für Dual Studierende gibt es erstmals

Regelungen: Bei Rohwedder Macro (Bermatingen bei Singen) zum Beispiel wurde ein Anerkennungsvertrag abgeschlossen: Alle Azubi-Tarifverträge gelten nun auch für Studierende. Bei ZF Friedrichshafen werden sie wie die Azubis unbefristet übernommen.

Leiharbeit: Bei GE Medical Systems IT in Freiburg wird per Betriebsvereinbarung auf Leiharbeit ganz verzichtet. Bei Steinmeyer in Albstadt gibt es Leiharbeit nur noch mit Zustimmung der IG Metall. Im Fall des Falles bestimmt der Betriebsrat bei der Auswahl der Leiharbeitsfirmen mit.

Die »Bausteine« werden auf der Webseite www.bausteine.igm.de der IG Metall Baden-Württemberg laufend dokumentiert. Im Januar starten im Südwesten die Tarifverhandlungen in Sachen unbefristeter Azubi-Übernahme und mehr Mitspracherechten der Betriebsräte bei der Leiharbeit. IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann sagte: »Wir wollen das Paket mit diesen qualitativen Themen noch vor dem Auftakt der Entgelttarifrunde 2012 schnüren.« ■

Die Webseite zur Aktion: www.bausteine.igm.de

Region Stuttgart: Zunehmend Teilzeit und prekäre Beschäftigung

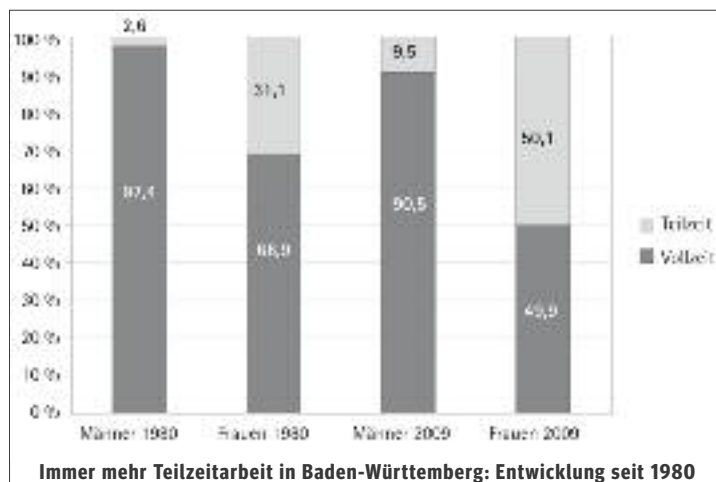
»Der Zuwachs von prekärer Beschäftigung und Teilzeit im Dienstleistungssektor ist besorgniserregend«, stellt Dieter Knauß zum aktuellen Strukturbericht für die Wirtschaftsregion Stuttgart fest. Dabei, so der Sprecher der IG Metall in der Region, gehe es meist nicht um selbstgewählte verkürzte Arbeitszeiten.

Die Beschäftigtenzahlen hinken nach der Krise der Auftragslage und den Umsätzen hinterher, sagt Dieter Knauß: »Es ist nur schwer nachvollziehbar, dass die

Unternehmen so zurückhaltend bei Einstellungen sind.« Stattdessen gebe es enorme Zuwächse bei befristeten Jobs und Leiharbeit.

»GreenTech« – das ist für die Ersteller des Strukturberichts, die Institute IAW und IMU, ein Zauberwort für die Zukunft der Wirtschaftsregion. Große Wachstumspotenziale für den Maschinenbau sehen sie bei rohstoff- und energiesparenden Maschinen. ■

Kompletter Strukturbericht: www.region-stuttgart.igm.de



Über Umwege von der Schule in den Beruf

Scharfe Kritik übt IG Metall-Betriebsleiter Jörg Hofmann am Übergangssystem von der Schule in den Beruf. Zu viele junge Menschen würden nur über weite Umwege den Einstieg in das Arbeitsleben schaffen. Dieses System sei ineffizient, teuer und nur wenig zielgenau. Hofmann stützt sich dabei auf eine Studie der Universität Hohenheim mit dem Titel »Der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung – eine Analyse für Baden-Württemberg«. Die wurde von Ralf Rukwid im Auftrag des Projekts »Kompetenz und Innovation« der IG Metall Baden-Württemberg erstellt. Demnach landen fast 60 Prozent der Hauptschulabsolventen und sogar 73 Prozent der ausländischen Jugendlichen eines Jahrgangs im Übergangssystem. »Der Zugang zu allgemeiner und beruflicher Bildung muss für alle zu gleichen Bedingungen möglich sein«, fordert Hofmann. Der Link zur Studie:

► www.bildung-und-beschaeftigung.de
→ Aktuelles

Vertrauensleutewahlen im Frühjahr 2012

Im Frühjahr werden die Vertrauensleute der IG Metall in den Betrieben neu gewählt. Die Vertrauensleute sind ganz nah dran und kompetent – so lautet das Motto für die Wahl 2012. Die IG Metall empfiehlt als Wahlzeitraum März bis Mai. In etlichen Verwaltungsstellen wird aber schon ab Januar gewählt. Weitere Infos bei der IG Metall vor Ort – oder:

► www.igmetall.de
→ Suchen nach Stichwort Vertrauensleutewahl



MBtech: »Lunch-Walk« für Entgelt-Tarifvertrag und sichere Jobs

MBtech: Sichere Jobs und sicheres Entgelt

NACH VERKAUF TARIFVERTRAG

Die Beschäftigten von MBtech fordern nach dem Verkauf einen Entgelt-Tarifvertrag und sichere Jobs.

Daimler hatte aussichtsreiche Tarifverhandlungen für die bisher tariflose Ingenieurtochter MBtech mittendrin abgebrochen – zur Empörung der etwa 2000 Beschäftigten in der Region Stuttgart. Wenig später war klar: Daimler verkaufte eine Mehrheitsbeteiligung an die französische Akka.

Jetzt fordern Betriebsrat und IG Metall Stuttgart, dass die Verhandlungen mit Akka auf dem bisher erreichten Stand

fortgesetzt werden. Bei betriebsbedingten Kündigungen soll für die nächsten fünf Jahre eine Rückkehr in den Daimler-Konzern garantiert werden. Außerdem verlangen die MBtech-Beschäftigten einen Ausgleich für Leistungen, die sie bei Daimler bisher bekommen haben. Mit einem »Lunchwalk« zur Aufsichtsratssitzung im Dezember unterstrichen die Beschäftigten ihre Forderungen.

► www.stuttgart.igm.de

NSN: »Keine Zukunftsstrategie«

Bange Weihnachtszeit in Bruchsal: Wieder einmal hatte Nokia Siemens Networks (NSN) den Abbau von tausenden von Arbeitsplätzen angekündigt. Im Dezember blieb noch unklar, wen es wo treffen soll. Betriebsräte und IG Metall kündigten Widerstand an.

In Bruchsal sind bereits 2010 und 2011 über 200 Jobs

weggefallen; es gilt eine Standortsicherungsvereinbarung. Betriebsratsvorsitzender Ernst Färber bezeichnete den geplanten Abbau bei Arbeitsplätzen und Produktlinien als »Notoperation«: »Eine Strategie für die Zukunft ist nicht erkennbar.« Betriebsräte und IG Metall fordern eine Neuausrichtung. ■

► www.bruchsal.igm.de

Beschäftigung bei MWM gesichert

Für die jetzt zu Caterpillar gehörenden Mannheimer Motorenwerke MWM konnten Betriebsrat und IG Metall die Arbeitsplätze für weitere drei Jahre sichern. Allen tausend festen Beschäftigten, fast 800 davon in Mannheim, wird damit zugesichert, dass es von 2012 bis Ende 2014 keine betriebsbedingten Kündigungen geben soll. MWM/Caterpillar bleibt auch in der Tarifbindung: »Diese Zusicherung haben uns die amerikanischen Verhandlungspartner von Anfang an gegeben und auch vertraglich umgesetzt«, sagt Mannheims IG Metall-Bevollmächtigter Reinhold Götz. Auch die Zahl der Ausbildungspätze wurde erhöht. Der Betriebsratsvorsitzende Michael Klatt sagt: »Wir haben die Einstellzahlen für neue Auszubildende in diesem Jahr von zwölf auf 21 erhöht. Auch im nächsten Jahr sollen mindestens wieder genauso viele Jugendliche eine Ausbildung beginnen.« Die Ausbildungsquote betrage damit derzeit rund 7,5 Prozent. Caterpillar will in den nächsten Jahren in Mannheim investieren und den Standort zum Zentrum seiner Gasmotoren-Produktion ausbauen.

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
► www.bw.igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann.
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt.